

## Laudatio Dr. Wolfgang Böhnert

Am 26.1.2020 beging die Fachgruppe Geobotanik in Dresden ihr 45-jähriges Bestehen. Dies haben wir als Anlass genommen, verdienstvolle Mitglieder für ihr ehrenamtliches Engagement für den Naturschutz und die Erforschung der heimischen Flora auszuzeichnen. Zu den aktivsten Mitgliedern der Gruppe gehört Herr Dr. Wolfgang Böhnert. Es war uns deshalb eine besondere Freude, ihn mit der Ehrennadel des NABU (Naturschutzbund Deutschland e.V.) in Bronze auszuzeichnen. Herr Prof. Dr. Hans-Jürgen Hardtke übermittelte die Grüße des Vorsitzenden des Landesverbandes des NABU, Bernd Heinitz, und überreichte die Urkunde. Die Vorsitzende der AG Sächsischer Botaniker, Frau Dr. Uta Kleinknecht, schickte ein Grußwort.

Viele kennen Herrn Dr. Böhnert seit Jahrzehnten in seinem Wirken für die Kartierung der Flora, sei es im Elbhügelland, im Osterzgebirge oder in der Heimat seiner Frau Sabine, im Vogtland. In der Fachgruppe Geobotanik ist er nicht nur in der Leitung tätig, sondern führt auch jährlich Exkursionen zur Weiterbildung durch. Berühmt sind auch seine Vorträge, bei denen Dr. Böhnert durch 6x6-Fotos und hochwertige Digitalaufnahmen bekannt ist. Er ist auch Mitglied im Vorstand der AG sächsischer Botaniker und im Vorstand des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz. Im Osterzgebirge betreut er die geschützten Bergwiesen im NSG Mittelgebirgslandschaft um Oelsen.

In den letzten Jahren erforderte die Leitung der Arbeitsgruppe Vegetationskunde, deren Gründung 2014 auf seine Initiative hin erfolgte, seine ganze Kraft. Es ist geplant, einen Atlas der Pflanzengesellschaften Sachsens zu erarbeiten, und das im Ehrenamt. Mehr als fünf Exkursionen zum Erstellen von Vegetationsaufnahmen jährlich kommen zu der schon genannten Öffentlichkeitsarbeit dazu.

Dr. Wolfgang Böhnert wurde 1949 in Gera geboren und studierte Biologie von 1970 bis 1974 an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, an der er 1979 auch promovierte. Von 1978 bis 1986 arbeitete er beim Rat des Bezirkes Halle, Abteilung Forstwirtschaft, im behördlichen Naturschutz und wechselte im selben Jahr zum Institut für Landschaftsforschung und Naturschutz, Arbeitsgruppe



Dresden, dem er bis Anfang 1991 angehörte. Mit einigen Kollegen wurde er 1990 zum Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit nach Berlin delegiert, um dort am Nationalparkprogramm der noch bestehenden DDR zu arbeiten, das er als Referatsleiter für Grundsatzangelegenheiten bis zum erfolgreichen Beschluss des Programms durch die neu zusammengesetzten Volkskammer am 12. September 1990 organisatorisch beschleunigte.

In seiner Diplomarbeit beschäftigte er sich mit der vegetationskundlichen Analyse des NSG Harslebener Berge-Steinholz bei Quedlinburg. Auf diesen Erfahrungen aufbauend, konnte er mehrere Naturschutzgebiete sowohl im heutigen Sachsen-Anhalt als auch in Sachsen vegetationskundlich bearbeiten und darüber publizieren.

Im Jahr 1991 begann seine freiberufliche Tätigkeit als Landschaftsplaner mit den Schwerpunkten Naturschutz und Vegetation. Federführend hat er die Rote Liste der Pflanzengesellschaften des Freistaates Sachsen bearbeitet. Als ehrenamtliches Mitglied im NABU und im Landesverein sächsischer Heimatschutz konzentrierte er sich auf Exkursionsführungen, Vorträge und Beratungen sowie auf Textbeiträge und Fotos für den Wochenkalender des Landesvereins.

Sein reiches Wissen und seine Erfahrungen legte er in über 60 Publikationen nieder. Sie zeigen auch die Breite seines Wirkens. Beispielhaft sollen aufgeführt werden:

BÖHNERT, W. (2000): Vorläufige Ergebnisse des sächsischen Bergwiesenförderprogrammes – Artenschutzreport, Jena 10: S. 60–63.

BÖHNERT, W. (2001): Blütenbunte Bergwiesen im Naturpark „Erzgebirge/Vogtland“. – Naturpark Spezial 4. Zweckverband Naturpark „Erzgebirge/Vogtland“ (Hrsg.). Schlettau: S. 1–36

BÖHNERT, W., GUTTE, P. & SCHMIDT, P. A. (2001): Verzeichnis und Rote Liste der Pflanzengesellschaften Sachsens. – Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege 2001. Freistaat Sachsen. Landesamt für Umwelt und Geologie (Hrsg.). Dresden. S. 1–302

BÖHNERT, W., RIEBE, H., MEYER, F., BRADE, P., HEYNE, P. & WALTER, S. (2009): Die sächsischen Zwergstrauchheiden – ein geobotanischer Überblick. - NATURA 2000 - Heiden in Sachsen. Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt. Akademie. Dresden. S. 32–68.

BÖHNERT, W. (2009a): Die Konzeption zum Umweltmonitoring im Biosphärenreservat „Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft“. – Ber. Natforsch. Ges. Oberlausitz, 17: S.3–13.

BÖHNERT, W. (2012): Wasser, Sand und Wildnis – Zur Pflanzenwelt der Königsbrücker Heide. – Veröff. Museum Westlausitz Kamenz. Sonderheft, Königsbrücker Horizonte 2. S. 1–160

Adresse des Autors: Prof. Dr. Hans-Jürgen Hardtke  
Rippiener Straße 28  
01728 Bannewitz OT Possendorf